download unter www.biologiezentrum.at

ZEITSCHRIFT DES VEREINES DER NATURBEOBACHTER UND SAMMLER

7. Jahrgang 1932 Nr. 2

Briefe, Anfragen mit RÜCKPORTO und Manuskripte sind zu senden an den Obmann Alois Sterzl, Wien VII., Lerchenfeldergürtel 38, Tür 15. — Post-Scheckkonto Wien Nr. 139.273. — Geldsendungen sind nur an den Kassier Otto Wittmer, Wien XVII., Hernalserhauptstraße 172, zu senden.

Ein Beitrag zur Zucht von Chariclea delphinii L.

Von Franz Fischer sen.

(Schluß.)

Als Resultat erhielt ich nur 70 Puppen. Mein Freund erhielt von 80 Raupen 40 Puppen, ein anderer Kollege von 50 St. Rp. 8 Pp., ein anderer Sammler von 40 Rp. nur 3 Pp.

Der Ursache dieses Mißerfolges nachgehend, fand ich, daß die kleinen Raupen von den erwachsenen aufgefressen wurden. Damit war der Beweis erbracht, daß die Raupen von Ch. delphinii eine Mordraupe ist, und daß sie in Anzahl bei verschiedener Größe der Rp. nicht beisammen sein dürfen. Hier bestätigt sich wieder die Tatsache, daß Raupen, die Feuchtigkeit brauchen, an Mangel derselben zu Kannibalen werden. Dieser Umstand wurde auch bei Sc. satelitia beobachtet, die, nachdem man den Raupen feuchtes Papier in das Zuchtglas gab, keinen Kannibalismus mehr zeigten und sämtliche Falter ergaben. Mein Freund, der das Futter der Rp. von delphinii täglich bespritzte, erhielt auch tatsächlich einen höheren Prozentsatz an Puppen als ich. Eine Anleitung zur Zucht von Ch. delphinii war mir bisher nicht bekannt, folglich war ich auf gut Glück angewiesen.

So groß nun meine Entäuschung bei der Raupenzucht war, beim Schlüpfen der Falter wurde ich einigermaßen entschädigt. Am 12. Feber 1931 holte ich die Puppen vom Dachboden ins geheitzte Zimmer. Die Puppen, die ich nun bereits alle aus der Erde genommen hatte, legte ich frei im Zuchtkasten auf den Sand, gab aber kein Moos darauf, spritzte sie wöchentlich 2 — 3 mal und überließ sie ihrem Schicksal. Schon am 6. März 1931 schlüpften zwei tadellose Falter, am 7. wieder 2 Stück, am 8ten 6 Stück, am 9ten 5 Stück, am 10ten 7 Stück, usf. Am 1. April waren insgesamt

©Verlag unter www.zobodat.at

von 46 Puppen 42 tadellose und 2 verkrüppelte Falter geschlüpft. Aus dem Angeführten ersieht man, daß man die Puppen ruhig aus ihren Erdhöhlen nehmen kann, ohne daß sie Schaden nehmen. Es dürfte überhaupt kaum notwendig sein, die Puppen dem Frost auszusetzen. Wie mir ein Freund berichtete, schlüpften ihm anfangs Jänner C. delphinii, die er nicht dem Frost ausgesetzt hatte, sondern im Zimmer beließ. Der Umstand, daß die Raupe tief in die Erde gehen solle beweise ja, daß das Tier zu ihrer weiteren Entwicklung einen gewissen Grad von Wärme und Feuchtigkeit braucht, aber keinen Frost.

Ich kann nun nicht umhin, zum Schlusse in diesen Zeilen einen Gedanken, der sich mir aufdrängt, Raum zu geben.

Zur Zeit der ersten Generation, das ist im Juni, findet die Raupe eine viel saftigere, frischere Futterpflanze, wie die der zweiten Generation. Diese sind zum Teil mehr auf die Schoten angewiesen, da diese noch etwas saftreicher sind. In der Gefangenschaft entwickelt sich nun infolge Feuchtigkeitsmangel bei den Raupen der Kannibalismus.

Dies sind meine Erfahrungen bei der Zucht von Ch. delphini. Wenn sie anderen Sammlern bei der Zucht dieser schönen Noctue vor Schaden bewahren, dann ist der Zweck dieser Zeilen erreicht.

—o-O-o—

Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des nördlichen Burgenlandes.

Von Franz Fischer sen.

Fortsetzung.

Chariclea

delphinii L. in Brachfeldern, wo Delphinium cons. wächst. Bruck a/L. Parndorf, Neusiedl; V, VI. Rp. an Delphinium cons. In 2 Generationen. VII u. VIII, IX.

Pyrrhia

umbra Hfn. Leithagebirge; Mannersdorf, Bruck a/L. VI, VII. an trockenen, wenig betretenen Grasstellen. Rp. an den unreifen Früchten von Euphrasia, Ononis, und Silene. VIII—IX.

Acontia

lucida Hfn. Sommerein, in 2 Gen. V u. VII. Rp. an Winden und Malva, am liebsten in der Nähe von Ortschaften und an Strassenrändern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 7_2

Autor(en)/Author(s): Fischer Franz

Artikel/Article: Ein Beitrag zur Zucht von Chariclea delphinii L. 5-6